

Frauenförderwerk Dresden e.V. baut auf:

Hilfen für Alleinerziehende- „Fach- und Anlaufstelle für Alleinerziehende in Dresden“ (FASAD)

Allein mit Kind, was heißt das eigentlich?

In erster Linie Verantwortung rund um die Uhr. Verantwortlich sein für die Betreuung, die Erziehung, das Wohlbefinden, die Haushaltführung, die finanzielle Absicherung aber auch die Gestaltung der Freizeit. Diese Rolle erfordert ein hohes Maß an Eigenverantwortung, Disziplin, Organisationstalent und unendlicher Geduld.

Die meisten Alleinerziehenden hatten ihre Situation so nicht als Lebenskonzept geplant. Über 90 Prozent von ihnen sind Frauen. Diese sind trotz Gleichstellung noch immer benachteiligt als Männer. Alleinerziehende ledige Mütter zählen als unterprivilegiert, das Armutsrisiko ist deutlich erhöht und der berufliche Wiedereinstieg oder überhaupt eine Arbeit zu finden, die zur persönlichen Lebenssituation passt, erschwert. Nach wie vor werden Frauen bei der Entlohnung benachteiligt und auch bei der Beförderung haben sie nicht die gleichen Chancen.

Der Übergang in eine Arbeitstätigkeit und auch die Übergänge nach der Trennung beziehungsweise hinein in neue Partnerschaft stellen eine große Aufgabe dar, die neue Lebensfragen aufwirft. Oft haben Alleinerziehende gegen soziale Isolation, subtile Ausgrenzung durch Vorurteile als defizitäre Familienform anzukämpfen. Durch die permanente Überforderung, die sowohl physischen als auch psychischen Herausforderungen, geraten sie häufig in Notlagen. Durch unvorhergesehene Ausgaben und Reparaturen kann die finanzielle Lage noch kritischer werden. Altersvorsorge ist kaum möglich. Ebenso das Verreisen oder ein Erholungsurlaub fernab der eigenen vier Wände.

Unterstützung ist dringend gefragt

Seit Juli 1991 engagiert sich das Frauenförderwerk Dresden e.V. für Chancengleichheit von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt und besonders für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Unser Verein war Träger von vielen geschlechtsspezifischen Projekten für Frauen in enger Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Dresden sowie Bundes- und Sächsischen Ministerien, führte ESF-Projekte durch und konnte in Modellprojekten umfangreiche Ergebnisse vorweisen. Unsere jahrelange Erfahrung zeigt, dass so die erfolgreiche Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt schneller gelingen kann.

In der Fortsetzung dieser Idee wird eine Fach- und Anlaufstelle – gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden sowie die Deutsche Postcode Lotterie - eingerichtet, die sich parteiisch und sensibel für die menschlichen Belange und Bedarfe von Alleinerziehenden und ihren Kindern einsetzt. Dies ist bisher in dieser Ausrichtung einmalig in Dresden/Sachsen. Es gibt bereits ein umfangreiches und intaktes Netzwerk – AND (Alleinerziehenden Netzwerk Dresden) - mit derzeit 26 beteiligten Organisationen für Alleinerziehende. Allein in Dresden gibt es derzeit knapp 32.000 Alleinerziehende. Aus den Erfahrungen des Frauenförderwerkes Dresden e.V./AND zeigt sich, dass es einen zentralen Ort braucht, der in Notfällen und zur generellen Stabilisierung des Alltags für diese Mütter und Väter mit ihren Kindern unterstützend agieren kann. Dieser Ort wird sowohl für diese Zielgruppe als auch für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie ArbeitgeberInnen und Einrichtungen, die mit alleinerziehenden Elter-Familien in Kontakt stehen, qualifizierte Ansprechpartnerinnen zur Verfügung stellen. Mit dieser zentralen Anlaufstelle wird für Alleinerziehende eine zeitlich-organisatorische Entlastung geschaffen, die Ressourcen für andere zu bewältigende Alltagsaufgaben bewahrt, denn: Diese Lebensphase, unabhängig von deren Dauer, ist ein ungeheurer Kraftakt für die Alleinerziehenden. (PM/FFW)

Kontakt:

0351 20269-26

fasad@frauenfoerderwerk.de